Aus der Psychiatrischen und Nervenklinik der Universität Halle a/S.
Direktor: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Anton.

Gehirndruck und die neueren Gehirndruck entlastenden Operationen.

Auszug
aus der
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde
der gesamten Medizin
einer
Hohen Medizinischen Fakultät
der
Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg
vorgelegt von cand med.

Andreas Nagy
von Imecsfalva (Siebenbürgen).

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Referent: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Anton.
Halle (Saale) 1923.

Druck von W. Hendrichs, Halle a. S.
1923.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41544302_0211

Bei der Besprechung der Aetiologie des Gehirndruckes wird besonders darauf hingewiesen, daß eine Hirndrucksteigerung auch infolge Hypersekretion der Plexus chorioidei zustande kommen kann. Als erste Folge der Hirndrucksteigerung wird der Ausfall der Gehirnbewegungen angesehen.

Es werden die drei bisher bekannten Gehirnbewegungen besprochen, im Anschluß daran die übrigen Folgen der Hirndrucksteigerung.

Bei der zuerst abgehandelten Operation: Balkenstich von Anton-Bramann handelt es sich um ein Anlegen einer Kommunikation zwischen Gehirnhöhlen und Subduralraum für den Liquor. Indikationen für Balkenstich sind bis jetzt Hydrocephalus, Hypophysentumoren, Tumoren in den Ventrikeln, Cysticercosis, Meningitis serosa et syphylitica, Turmschädel, Epilepsie und Migräne.

Als Grundgedanke für den Suboccipitalstich (Anton-Schmieden) werden folgende Momente angesehen: bei Zunahme und langer Dauer der Hirndrucksteigerung werden Pons und Medulla platt gedrückt und Teile des Kleinhirns zapfenförmig in den Rückgratsraum hineingedrückt. Die Verlegung des Hinterhauptsloches verhindert die normalerweise stattfindende Kommunikation des Liquors im Gehirnraum und Subduralraum des Rückgrates. Als Ausweg für die rückwärts andrängende Flüssigkeit empfehlen die Autoren obige Operation. Das Wesentliche an derselben ist ein Einstich in die Membrana occipito-atlantea. — Indikationen sind: Hydrocephalus, Hirntumoren im Gesamtgebiet der Schädelkapsel, Epilepsie — auch Status epilepticus — und chronische traumatische Gehirnerschütterungen. Die Autoren empfehlen bei Fällen, wo gründliche und rasche Entleerung notwendig ist, eine Kombination des Balkenstiches mit Suboccipitalstich.

Eine neuere, besondes für Ophtalmologen ausgearbeitete Hirndruck entlastende Operation ist die Trepanation der Opticusscheide. Dieselbe wurde auf Vorschlag Antons und Bramanns von Leopold Müller neu ausgearbeitet.

Bei der Besprechung der Hirnpunktion als Hirndruck entlastende Operation wird unter Berücksichtigung der Craniotopographie Neissers und Pollacks die diagnostische und therapeutische Bedeutung der Methode behandelt. Als Nachteile werden angesehen eine sehr leicht entstehende Blutung, Infektion und Depulsion.

Als letzte Operation wird Payrs Ventrikeldrainage besprochen. Sie besteht in der Einpflanzung eines Liquorableitungsrohres (Kalbsarterie) in den Hinterhorn oder Unterhorn des Ventrikels und in Fortleitung des transplantierten Gefäßes in einem subcutanen Kanal zur Vena jugularis. Auffallend ist die bei Kindern kurze Zeit nach der Operation eintretende Temperatursteigerung und die ziemlich hohe Mortalität (38,8 %) Anton spricht seinen Wunsch dahin aus, daß die Drainage nicht durch die Hemisphärenwand, sondern durch den Balken angelegt werde.